



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Heimat und Freundschaft**

**Bolhöfer, August**

**Detmold, 1918**

15. Verkehrte Welt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12793**

Die Wellen umfosen es leise.  
Und aus dem Dickicht am Waldessaum,  
Dem spähenden Auge verborgen,  
Tritt ein Jüngling hervor in den lichten Raum,  
Schön wie der rosige Morgen.  
Und ganz entzückt von dem lieblichen Bild,  
Tritt er näher mit klopfendem Herzen.  
So wäre mein sehnend Verlangen gestillt?  
O komm, laß uns kosen und scherzen.  
Da dreht sich die Holde verstohlen um.  
Das Auge spricht; doch der Mund bleibt stumm.  
Was er von ihr will, sie kann's nicht verstehn:  
Seu hadde just in Kaudreck tren!

## 15. Verkehrte Welt.

Es muß der Mensch gar vieles leiden,  
Der Leiden höchstes ist die Gicht.  
Der Mensch ist wahrlich zu beneiden,  
Der sagen kann: „Das kenn' ich nicht!“  
Doch das ist um davonzulaufen  
Und stimmt mit meinem Glauben nicht:  
Der dicke Doktor tut das Saufen,  
Und ich bekomm' für ihn die Gicht!

\* \* \*

Es war einmal ein junger Mann  
Mit einer roten Nase dran,  
Dies war ein groß' Malhöre.  
Blutegel setzt er dann aus Not,  
Doch ach! die Nase, die blieb rot,  
Von wegen der Siföre!



